



11.07.2024

## Erzeugerring-Beratungs-Info

24/2024

### Zuckerrüben – Cercosporamonitoring

Von 44 im Bereich der Rübeninspektion Plattling beprobten Schlägen wurde auf 31 Schlägen ein Befall mit Cercospora festgestellt. Auf 9 dieser Standorte wurde mit Befallshäufigkeiten zwischen 5 % bis zu 23 % die Bekämpfungsschwelle überschritten.

Die Witterungsbedingungen für Cercosporainfektionen sind weiterhin günstig.

Auch Flächen auf denen CR+ - Sorten angebaut werden, sollten auf Blattkrankheiten kontrolliert werden und bei Überschreiten der Bekämpfungsschwelle (bis 31.07. bei 5% Befallshäufigkeit) behandelt werden. In den vergangenen Jahren wurde Schwelle deutlich später als bei den Standartsorten erreicht, es ist jedoch in diesem Jahr auch jetzt schon teilweise Cercospora auf CR+ - Sorten zu finden.

### Zuckerrüben – Notfallzulassung kupferhaltige Präparate

Nachdem es zunächst nicht so ausgesehen hat, als würden für diese Saison Kupferpräparate zur Bekämpfung der Cercospora zur Verfügung stehen, wurde am 05.07.2024 für einige der bekannten Präparate wieder eine Notfallzulassung erteilt. Folgende Präparate wurden genehmigt:

**Funguran Progress** mit max. 2 x 2,5 kg/ha (Empfehlung in Mischung mit Azolpräparaten 2 x 1,25 kg/ha)

**Grifon SC** mit max. 2 x 1,8 l/ha (Empfehlung 2x 1,5 – 1,8 l/ha),

**Recudo** mit max. 2 x 1,0 l/ha (Empfehlung 2 x 1,0 l/ha)

**Yukon** mit max. 2 x 3,0 l/ha (Empfehlung 2 x 3,0 l/ha).

Die Vorgaben der Notfallzulassungen sind zu beachten (Dauer der Zulassung 120 Tage, max. Aufwandmenge je ha und Jahr, Wartezeiten, etc.)

### Zuckerrüben – Bekämpfung von Unkrautrüben/“Schossern“

Die Weizenernte rückt immer näher. Die Zeit bis dahin sollte man nutzen um etwaige Unkraut- / Schosserrüben in den Beständen zu bereinigen. Momentan sieht man viele Rübenschläge in denen sich noch solche Pflanzen befinden. Teilweise fand schon eine Bereinigung der Flächen statt. Aufgrund der durchgehenden Feuchtigkeit in den Flächen kommt es immer wieder zu einem Austrieb des vorhandenen Samenpotenzials im Boden. Vor allem bei Flächen, auf denen sich Conviso Smart Rüben angebaut sind, ist das Entfernen von Schossern essentiell da sich hier sonst ein Problem entwickeln kann, dessen Eindämmung nur sehr schwer möglich ist, da diese Unkrautrüben auch im Rahmen der Fruchtfolge nicht mehr ausreichend mit ALS-Hemmern bekämpft werden können, und man auf andere Wirkstoffe wie Wuchsstoffe oder Abbrener angewiesen ist. Bleibt die Frage wie man mit Schossern umgehen soll?

- **Blühende Pflanzen:** (Staubbeutel sichtbar, Blütenblätter gelb)  
→ Pflanzen ausziehen, unterhalb des Blütenstandes abknicken
- **Beginnende Samenreife:** (Blüten/Samen werden braun)  
→ Pflanzen ausziehen, Blütenstand vom Feldentfernen
- **Samenreife Pflanzen:** (Samen braun, mit Fingernagel nicht zerdrückbar)  
→ Pflanzen ausziehen, Blütenstand aus dem Feld entfernen, Aussamen unbedingt verhindern

Die gleiche Aufmerksamkeit ist auch schwer bekämpfbaren Unkräutern wie Samtpappel oder Stechapfel zu widmen, auch hier gilt der Aufbau eines Samenpotenzials im Boden ist unbedingt zu verhindern. Achten Sie beim Stechapfel unbedingt darauf Schutzkleidung (Handschuhe, körperbedeckende Schutzkleidung) zu tragen. Es handelt beim Stechapfel um eine Pflanze der Gattung Stechäpfel aus der Familie der Nachtschattengewächse, deren Toxine bereits durch Kontakt über die Haut aufgenommen werden können.

### Umfrage zum Leguminosenanbau (Projekt LeguNet)

Eine Aufgabe des LeguNets ([www.legunet.de](http://www.legunet.de)) ist es, die aktuellen Anliegen aus der praktischen Landwirtschaft mit in die Forschung und Politik einzubringen. In einer kurzen Umfrage (2-3 min) möchten wir erfahren, welche persönlichen Herausforderungen Sie im Leguminosenanbau sehen. Auch Betriebsleiter /-innen, die bisher noch keine Leguminosen im Anbau haben, dürfen sich angesprochen fühlen. Es handelt sich um eine anonymisierte Umfrage. Die Ergebnisse werden im Rahmen des zweiten Leguminosenkongress im Oktober 2024 präsentiert.

Hier der Link zur Umfrage: <https://forms.office.com/e/PJvAipuQFh>

**Herausgeber:** Erzeugerring für Pflanzenbau Niederbayern e. V., Amanstraße 21a 94469 Deggendorf, Tel.: 0991/24769

Beratungs-Hotline: 0180/5574452 (Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, 14 ct./min aus dem dt. Festnetz)

Verantwortlich Maximilian Dendl, Stefan Brunner, AELF Deggendorf-Straubing

für den Inhalt: Christian Siedersbeck, Florian Strixner, ER Niederbayern

© Nachdruck – auch auszugsweise - nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

Beachten Sie auch die entsprechenden Gebrauchsanweisungen. Der Anwender ist für die ordnungsgemäße Durchführung selbst verantwortlich.